

02.10.2020

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Weil,

der Verband der Schulaufsichtsbeamten Niedersachsens (VSN) hat sich im Februar 2020 neu konstituiert.

Gern hätten wir uns Ihnen aus einem angenehmeren Anlass vorgestellt.

Jedoch haben die Mitglieder unseres Verbandes mit Verwunderung die Äußerungen des Kultusministers vom 25.09.2020 gegenüber den Schulleitungen und Lehrkräften des Landes Niedersachsen zur Kenntnis genommen.

In seinem am 25.09.2020 versendeten Brief an alle Schulleitungen und Lehrkräfte in Niedersachsen drückt Kultusminister Tonne seine erhebliche Unzufriedenheit mit der Arbeit seiner Schulaufsichtsbeamtinnen und -beamten in Zeiten der Coronakrise aus und stellt klar, „dass der schulaufsichtliche Charakter der Dezernentinnen und Dezernenten hinter dem beratenden und unterstützenden Charakter in dieser besonderen Zeit zurückstehen muss. Das Gebot der Stunde ist, dass Schulen die größtmögliche Unterstützung und Rückendeckung erhalten, und dies wird von der NLSchB gewährleistet werden.“

Mit Erstaunen stellen wir, Andrea Maria Halden und Carsten Kliegelhöfer, als Vorsitzende des Verbandes fest, dass dem Kultusminister das Leitbild seiner eigenen nachgeordneten Behörde offenkundig nicht bekannt ist.

Dort ist diese in seinem Schreiben an die Schulleitungen kommunizierte Selbstverständlichkeit in aller Klarheit formuliert, die somit auch das tägliche Handeln der schulfachlichen Dezernentinnen und Dezernenten bedingt:

„Wir üben die Aufsicht durch Beratung und Unterstützung, durch Gestaltung und Steuerung und durch Intervention aus.“ Letzteres nach unserem Selbstverständnis immer nur als „Ultima Ratio“.

Das aus diesem Schreiben zu erkennende Misstrauen in die Arbeit der schulfachlichen Dezernentinnen und Dezernenten in diesen höchst angespannten Zeiten lässt uns daran zweifeln, ob wir für unsere täglich gelebte Loyalität in unserem aufsichtlichen Handeln noch die notwendige Rückendeckung durch den Kultusminister erfahren.

Zudem stellen wir uns als Verband die Frage, ob dies ab sofort der „neue Kommunikationsweg“ des Kultusministeriums ist?

Bedeutet dies, dass wir nicht mehr miteinander, sondern übereinander reden?

Unmittelbar nach Versand des Ministerbriefs an die Schulen meldeten sich viele Schulleitungen bei ihren zuständigen Dezernentinnen und Dezernenten, um sich von der implizierten Behauptung, die Niedersächsische Landesschulbehörde würde die Schulen zu wenig unterstützen, zu distanzieren.

Im Übrigen garantieren viele Dezernentinnen und Dezernenten die gewünschte Erreichbarkeit mit ihren privaten Mobiltelefonen außerhalb der üblichen Dienstzeiten.

Mobile Diensttelefone werden den schulfachlichen Dezernentinnen und Dezernenten seitens des Landes auch in der aktuellen Krise nicht zur Verfügung gestellt. Die Erwartungen des Kultusministers an die Dienstpflicht werden somit zum „Privatvergnügen“ der Kolleginnen und Kollegen.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Weil, seit Anfang September hat der VSN auf einen Gesprächstermin beim Kultusminister gewartet, nunmehr hat uns Herr Tonne einen Termin für Ende Oktober/Anfang November des Jahres angeboten. Wir möchten Sie unabhängig davon bitten, im Kultusministerium eine Gesprächskultur zu fördern, in der der Kultusminister davon absieht, den Schulleitungen und Lehrkräften des Landes seine Unzufriedenheit über die Arbeit seiner Aufsichtsbeamten mitzuteilen, anstatt sich mit dem VSN als Interessenvertretung an einen Tisch zu setzen.

Der Verband der Schulaufsichtsbeamten Niedersachsens erwartet eine Klarstellung seitens des Kultusministers Tonne zu seinen Äußerungen und einen Schulerschluss mit seinen Beamtinnen und Beamten.

In der Hoffnung, dass Sie den Kultusminister zu einem zeitnahen klärenden Gespräch motivieren können, schildern wir Ihnen als obersten Dienstherrn diese für uns inakzeptable Vorgehensweise.

Selbstverständlich stehen wir für ein persönliches Gespräch bereit. Sie erreichen uns unter:

Andrea Maria Halden  
Carsten Kliegelhöfer

[andrea.maria.halden@gmx.de](mailto:andrea.maria.halden@gmx.de)  
[carheik@t-online.de](mailto:carheik@t-online.de)

0177-3298708  
0151-54774150

Für den Vorstand

Andrea Maria Halden

Carsten Kliegelhöfer

Sehr geehrter Herr Weil, in der Anlage haben wir eine Übersicht unserer Ziele und der gewählten Vertreterinnen und Vertreter zusammengestellt. Die Homepage des VSN befindet sich momentan in der Überarbeitung.

## **Ziele des VSN**

**Der VSN vertritt die schulfachlichen Dezernentinnen und Dezernenten, die zur Weiterentwicklung und Sicherung der Bildungsangebote vor Ort beitragen und die Schnittstelle zwischen Kultusministerium, Studienseminaren und Schule bilden.**

Dafür stehen wir ein:

- Unterstützung und Umsetzung bei der Gestaltung und Verbesserung des Schulwesens in Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung.
- Einflussnahme auf bildungs-, schul- und standespolitische Entscheidungen auf Landesebene im Zusammenwirken mit anderen Organisationen, unter Nutzung vorhandener Kompetenzen und Fachexpertisen.
- Vertretung der beruflichen und standespolitischen Interessen der Schulaufsichtsbeamtinnen und -beamten bei den zuständigen Gremien auf Landesebene und bei Bedarf auch auf Bundesebene.
- Austausch von schul-, berufs- und standespolitischen Informationen zwischen den Schulaufsichtsbeamtinnen und -beamten.
- Fortbildung der Mitglieder des VSN sowie Vernetzung und Professionalisierung der Schulaufsicht.

## **Unser Selbstverständnis**

- Wir vertreten stets loyal und engagiert die Vorgaben der Landesregierung.
- Wir vertreten gegenüber allen an Schule Beteiligten, Schulleitungen, Lehrkräften, Erziehungsberechtigten, Bürgerinnen und Bürgern die Vorgaben und erläutern die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit aktueller Beschlüsse. Gerade während der Corona-Pandemie werben wir für Verständnis für die getroffenen Entscheidungen und drängen auf die Umsetzung der Vorgaben. Oft gilt es dabei auch, emotional aufgebrachte Menschen wieder aufzufangen, zu vermitteln und komplexe Entscheidungen in Einzelfällen zu treffen.
- Wir setzen uns intensiv und im engen Kontakt zu den Schulen für die Belange des Landes ein. Dabei beraten wir auf Grundlage unserer Feldkenntnisse intensiv und arbeiten vertrauensvoll mit den Schulleitungen zusammen, um passgenaue Lösungen für die Herausforderungen der einzelnen Schule zu finden, aktuell wiederholt auch außerhalb der Dienstzeit (abends und am Wochenende und häufig über das private Smartphone).

## Unsere Erwartungen

- Wir erwarten Wahrnehmung und Anerkennung unseres Engagements und Rückendeckung bei Entscheidungen, d.h. eine Loyalität und Wertschätzung uns gegenüber, wie auch wir sie der Landesregierung entgegenbringen. Dies ist eine wichtige Motivation für unsere herausfordernde Arbeit.
- Wir erwarten eine stärkere Beteiligung an wichtigen Entscheidungen. Wir erfahren die Bedürfnisse und Probleme an den Schulen stets aus erster Hand und können aus den Praxiserfahrungen heraus wichtige Informationen und Einschätzungen beisteuern. Eine zielgenaue und erfolgreiche Umsetzung der Vorgaben des Kultusministeriums kann nur dann besonders gut gelingen, wenn wir umfänglich mit in die Weiterentwicklung der Bildungsarbeit eingebunden werden und wir schulfachliche Dezernentinnen und Dezernenten als Teil des Geschäftsbereiches wahrgenommen werden.
- Wir benötigen kurze Kommunikationswege, insbesondere eine zeitgerechte Einbindung vor der Verbreitung von wesentlichen Informationen an die Schulleitungen. Nur so können wir in den Stand versetzt werden, die Schulleitungen und andere Beteiligte angemessen zu beraten.

Wir wünschen uns eine Ausstattung, die uns dabei unterstützt, den hohen Anforderungen an uns (Erreichbarkeit, Service, Beratung und Unterstützung) gerecht zu werden. Dazu gehören auch mobile Endgeräte (dienstliche Smartphones) und die Möglichkeit der mobilen Arbeit mit Laptops.

**Eine verlässliche und von Loyalität geprägte Zusammenarbeit bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Bildungspolitik im Sinne der Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen!**

## Der Vorstand des VSN

Der neue Vorstand wurde am 24.02.2020 gewählt:

| Vorsitzende                       | Vorsitzender                        | Vertretung                     | Vertretung                   |
|-----------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|------------------------------|
| Andrea Maria Halden<br>(Hannover) | Carsten Kliegelhöfer<br>(Osnabrück) | Michael Kraj<br>(Braunschweig) | Sandra Schenck<br>(Hannover) |
| Kassenwartin                      | Schriftführerin                     | Pressewart                     |                              |
| Sabine Claas<br>(Osnabrück)       | Beate Kaminski<br>(Osnabrück)       | Christoph Pukall<br>(Hannover) |                              |

Im Beirat vertreten sind:

|                                 |                             |                              |                                     |
|---------------------------------|-----------------------------|------------------------------|-------------------------------------|
| Frank von der Aa<br>(Osnabrück) | Uwe Mensching<br>(Hannover) | Elke Oppermann<br>(Lüneburg) | Kirsten Sonnemann<br>(Braunschweig) |
|---------------------------------|-----------------------------|------------------------------|-------------------------------------|

